

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 21. November 1902.

Nummer 12.

Aus dem Staate.

* Wood River soll eine neue Zeitung erhalten, deren erste Nummer dieser Tage erscheinen soll.

* Die Viehzüchter in der Umgegend von Alliance beklagen sich darüber, daß große Wölfe ihren Herden bedeutenden Schaden zufügen.

* Infolge der Etablierung eines Landbriefträgerdienstes von St. Libory und Palmer aus ist die Postoffice zu Worms aufgehoben worden.

* Von Callaway wird berichtet, daß eine Anzahl Farmer einen Theil ihres Viehes verloren, nachdem dasselbe in den Kornfeldern gelassen worden. Letztes Jahr war dasselbe der Fall.

* Eine nette Ehefrau hat W. S. Perrin zu Papillion. Während er lechthin zum Platteflus fischen ging, verkaufte seine Frau die Kuh der Familie an einen Grocer und verkaufte sie auch ein Pferd. Dabei war sowohl Kuh als Pferd an einen Gleicher in Papillion verpfändet.

* Die Bibliothekbehörde von Südb- Omaha öffnete letzten die Angebote für den Bau des Carnegie-Bibliothekgebäudes. Es lagen neun Angebote vor, rangierend zwischen \$38,970 und \$42,000. Das Angebot von J. H. Wiese für den erfindenen Betrag wurde angenommen.

* Fr. Edith Castman, die sich im Blindeninstitut zu Nebraska City befand, machte einen Selbstmordversuch. Man ist der Ansicht, daß ihre Erblindung sie tief sinnig machte und sandte sie nach Hause zu ihren zu Campbell wohnenden Eltern, die auf sie aufpassen sollen.

* Wm. S. Sullivan von Sterling, welcher den spanisch-amerikanischen Krieg mitmachte und zu Manila ein Bein verlor, erhielt diese Woche die Nachricht vom Kriegsdepartement daß ihm eine Pension von \$36 monatlich bewilligt sei, mit Rückstand seit dem 22. März 1902.

* Das "Trocadero" Theatergebäude in Omaha, welches von Hudson & Judah von Kansas City gepachtet worden ist, wird vollständig umgebaut und vergrößert werden, auch wird der Name in "Krug Theater" umgeändert. Am 1. März soll das neue Theater fertig sein zur Eröffnung.

* Von zwei glücklichen Schüssen, die zwei Jungen auf einen Schwarm wilde Enten thaten, wird von Ned Cloud berichtet, ob der Bericht jedoch wahr ist, wollen wir dahingestellt sein lassen. Es heißt nämlich, daß sie mit zwei Schüssen 50 Enten erlegten. Wenn's nicht wahr ist, ist's doch gutes Jägerlatein.

* George Miller, der so frech war, im Bundesgebäude zu Omaha an Indianer Schnaps zu verkaufen, die dort waren vor den Großgeschäftsworenen Aussagen zu machen, wurde von Deputy Alan arretirt und erhielt eine exemplarische Strafe, nämlich \$100 Geldstrafe und Kosten, sowie 15 Monate Zuchthaus.

* Samstag Morgen brannte der große Stall des Farmers Fred Hodgson bei Fairmont total nieder. Sechs Pferde kamen bei dem Brande um und eine Quantität Getreide, ein Kornschäler und andere Sachen verbrannten auch. Der Verlust ist etwa \$1500 und war das Gebäude in der gegenseitigen Versicherungsgesellschaft von Fillmore County versichert. Wie das Feuer entstand, weiß man nicht.

* Zu Seward wurde Frau Eva Reedy Moody wegen Bigamie verhaftet und dem Distriktrichter überwiesen. Die Anklage wurde gebracht von Daniel North von Fillmore County. Dieser gibt an, daß er die Frau am 8. September 1900 heirathete. Sie gab damals ihren Namen als Meriah Wilson an. Letzten Mai kam sie nach Seward, traf dort Thomas Moody und heirathete denselben nach mehreren Tagen, worauf sie bis jetzt mit demselben lebte. North ist 70 Jahre alt, Frau Moody etwa 30.

* Die 16 Jahre alte Tochter von Wm. Vempsey bei Syracuse machte letzte Woche die Anklage gegen ihren Vater wegen kriminellen Angriffes auf sie. Das Mädchen gab an, daß er seit vier Monaten sie gezwungen habe sich ihm zu ergeben und ruft sie nun die Hilfe des Gerichts an. Als der unnatürliche Vater vernahm, daß ein Haftbefehl gegen ihn erlassen wurde, nahm er eines seiner Pferde und flüchtete, doch hofft man, seiner habhaft zu werden. Die Verdächtigung ist sehr aufgebracht über den Mißthäter und droht ihn zu lynchen wenn man ihn erwischt.

* Der Scott Viehstall zu Ord brannte gestern Morgen nieder, doch wurden einige Pferde und Buggies gerettet, während drei Thiere verbrannten. McWines & Anderien führten den Stall und hatten etwas Versicherung.

* Letzte Woche lehrten Thomas Dorn, 97 Jahre alt und Katharina Dorn, seine Frau, 89 Jahre alt, von einer längeren Besuchsreise im Osten nach ihrer Heimath, Beatrice, zurück, wo sie eine Farm haben. Das alte Paar ist seit 70 Jahren verheirathet und sind Beide sehr rüstig für ihr Alter. Beide sind in Deutschland geboren, jedoch hier verheirathet. Sie haben zehn Kinder.

* Falls nichts dazwischenkommt, wird der Räder Gottlieb Riegenfind der Erste sein, der unter dem neuen Staatsgesetz in dem Nebraska Staatszuchthaus hingerichtet werden wird. Nach dem neuen Gesetz werden in Zukunft bekanntlich alle hingerichteten Verbrecher in Lincoln hingerichtet werden. William Mhea wäre eigentlich der Erste gewesen, da er schon am 25ten April die Todesstrafe erleiden sollte, doch hat bekanntlich Gouverneur Swayne die Hinrichtung bis zum nächsten 3ten Juli verschoben. Riegenfind wurde letzte Woche nach dem Zuchthaus gebracht. Die Begleitpapiere geben an, daß er in Nebraska geboren wurde, 28 Jahre alt sei, Farmer von Beruf, lutherischer Religion. Ferner geben sie an, daß er mäßig in seinen Gewohnheiten sei und keinen Tabak geraucht.

* Einen Kampf mit einem Einbrecher hatte der Grocer John Smith in Omaha vor mehreren Tagen zu bestehen. Schauplatz des Kampfes war das Geschäftsalokal von Robert Smith & Bros., 1403 Douglas Straße, Zeit 6 Uhr Morgens. John Smith öffnet das Geschäft Morgens und als er an dem betretenden Morgen die Thür öffnete und eintrat, bemerkte er nichts Außergewöhnliches. Als er bis zum Kassiers-Pult kam, bemerkte er einen Mann im Schattensitzen. Auf seine Frage, wieso er dahinkäme, gab derselbe an, er sei eingeschlossen worden, Smith solle ihn nur herauslassen und nichts sagen, sie wollten dann, "eins trinken" geben. Sodann sprang er auf Smith zu und stieß nach demselben mit einem Käsemesser, doch dieser war auf seiner Hut und verfehlte dem Kerl einen Schlag gegen das Kinn, daß er zu Boden stürzte und Smith sich auf ihn kniete. Das Messer war fortgeschossen. Nun begann eine Balgerei, sonderbarerweise, deren Ausgang jedoch zweifelhaft war, weshalb Smith um Hilfe rief, was Nothan Rosencranz nebenan hörte, der telephonisch die Polizei herbeirief. Bald kam der Patrolwagen und der Einbrecher wurde in Numero Eicher gebracht. Er gab seinen Namen als J. J. Dolan an. Eingang hatte er in das Lokal gewonnen durch das Oberfenster der Frontthüre. Nach der Balgerei sah es etwas wüst im Laden aus, da Alles umhergeworfen war, doch Smith hatte weiter keine Verletzungen als einige leichte Beulen davongetragen. Der Verbrecher hatte bei dem Versuch, die Kasse zu öffnen, das Käsemesser abgebrochen, doch die Kasse war noch nicht offen.

* Ein Kampf mit einem Einbrecher hatte der Grocer John Smith in Omaha vor mehreren Tagen zu bestehen. Schauplatz des Kampfes war das Geschäftsalokal von Robert Smith & Bros., 1403 Douglas Straße, Zeit 6 Uhr Morgens. John Smith öffnet das Geschäft Morgens und als er an dem betretenden Morgen die Thür öffnete und eintrat, bemerkte er nichts Außergewöhnliches. Als er bis zum Kassiers-Pult kam, bemerkte er einen Mann im Schattensitzen. Auf seine Frage, wieso er dahinkäme, gab derselbe an, er sei eingeschlossen worden, Smith solle ihn nur herauslassen und nichts sagen, sie wollten dann, "eins trinken" geben. Sodann sprang er auf Smith zu und stieß nach demselben mit einem Käsemesser, doch dieser war auf seiner Hut und verfehlte dem Kerl einen Schlag gegen das Kinn, daß er zu Boden stürzte und Smith sich auf ihn kniete. Das Messer war fortgeschossen. Nun begann eine Balgerei, sonderbarerweise, deren Ausgang jedoch zweifelhaft war, weshalb Smith um Hilfe rief, was Nothan Rosencranz nebenan hörte, der telephonisch die Polizei herbeirief. Bald kam der Patrolwagen und der Einbrecher wurde in Numero Eicher gebracht. Er gab seinen Namen als J. J. Dolan an. Eingang hatte er in das Lokal gewonnen durch das Oberfenster der Frontthüre. Nach der Balgerei sah es etwas wüst im Laden aus, da Alles umhergeworfen war, doch Smith hatte weiter keine Verletzungen als einige leichte Beulen davongetragen. Der Verbrecher hatte bei dem Versuch, die Kasse zu öffnen, das Käsemesser abgebrochen, doch die Kasse war noch nicht offen.

* Ein Kampf mit einem Einbrecher hatte der Grocer John Smith in Omaha vor mehreren Tagen zu bestehen. Schauplatz des Kampfes war das Geschäftsalokal von Robert Smith & Bros., 1403 Douglas Straße, Zeit 6 Uhr Morgens. John Smith öffnet das Geschäft Morgens und als er an dem betretenden Morgen die Thür öffnete und eintrat, bemerkte er nichts Außergewöhnliches. Als er bis zum Kassiers-Pult kam, bemerkte er einen Mann im Schattensitzen. Auf seine Frage, wieso er dahinkäme, gab derselbe an, er sei eingeschlossen worden, Smith solle ihn nur herauslassen und nichts sagen, sie wollten dann, "eins trinken" geben. Sodann sprang er auf Smith zu und stieß nach demselben mit einem Käsemesser, doch dieser war auf seiner Hut und verfehlte dem Kerl einen Schlag gegen das Kinn, daß er zu Boden stürzte und Smith sich auf ihn kniete. Das Messer war fortgeschossen. Nun begann eine Balgerei, sonderbarerweise, deren Ausgang jedoch zweifelhaft war, weshalb Smith um Hilfe rief, was Nothan Rosencranz nebenan hörte, der telephonisch die Polizei herbeirief. Bald kam der Patrolwagen und der Einbrecher wurde in Numero Eicher gebracht. Er gab seinen Namen als J. J. Dolan an. Eingang hatte er in das Lokal gewonnen durch das Oberfenster der Frontthüre. Nach der Balgerei sah es etwas wüst im Laden aus, da Alles umhergeworfen war, doch Smith hatte weiter keine Verletzungen als einige leichte Beulen davongetragen. Der Verbrecher hatte bei dem Versuch, die Kasse zu öffnen, das Käsemesser abgebrochen, doch die Kasse war noch nicht offen.

Mahnruf eines Seelorgers an nervenschwache Männer.

Es ist eine beklagenswerthe Thatsache, daß heutzutage Leidende aller Art, besonders Männer, die mit Nervenschwäche, sowie gewissen Schwachzuständen behaftet sind, durch Anpreisungen „unsehbarer“ und „billiger“ Universalmittel und „Wunderkuren“ irreführt werden. Auch ist war ein Opfer der Unersahenheit und Leichtgläubigkeit, bis ich endlich die ersehnte wirkliche Rettung fand. Ich halte es daher für meine Christenpflicht, zu warnen und zu helfen.

Ich selbst litt noch vor kurzer Zeit an Schwachzuständen recht trauriger Art, und mein zerütteter Nervenzustand ließ mich für meinen Beruf als Pastor fürchten. Heute bin ich wieder ein neuer Mensch und kann der Zukunft glücklich und zufrieden entgegen sehen.

Und nun einige ernste Worte: Viele Männer leiden im Geheimen, weil sie den Muth nicht finden, etwaige Verirrungen einzugehen. Ja, Euch meine ich, die Ihr mühselos, nervös, veragert, geschwächt, gesellschaftsscheu, gedächtnisschwach seid. Euch, die Ihr Euch am Morgen müde und matt vom Lager erhebt, denen die Arbeit zur Last wird, die ihre Energie, ihre Lebensfreude verloren, Euch, deren Eheglück nur ein Schein und Euch, die mit Bittern und Zagen daran denkt, ob Ihr es wagen dürft, eine Ehe einzugehen.

edlen Zweck will ich mich widmen. Euer Dank soll meine einzige Belohnung sein! Daß ich Eures vollen Vertrauens würdig bin, dafür bürgt mein Stand. Wollt Ihr meinen Rath hören und wirklich gesund werden? Dann beschreibet mir Euren Zustand frank und frei, legt Eutem Brief eine Marke bei und ich will Euch gewissenhaft den scheinbaren Weg zur Heilung zeigen.

Meine Adresse ist: Pastor Leo Groß, Clifton Springs, N. Y. An den Herausgeber des Staats-Anzeiger & Herald's. — Ich bitte um mehrmalige Veröffentlichung meines Mahnrufs in Ihrem geliebtesten Blatte. Pastor G. G. G.

Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 19. Nov. 1902.

Geehrte Redaktion!

In letzter Woche wurde es versucht, die Bank in Clatonia, im nordwestlichen Theil unseres County's zu berauben. Der Versuch war kein erfolgreicher, da die Dynamittrübe rechtzeitig gestört wurden. Sie nahmen französischen Abschied auf eine Art und Weise, die Beobachter zu der Ansicht veranlaßte, daß sie für ihre Kniebeugungen und Schenkelbewegungen königlich bezahlt würden. In einem nahen Walde, am Ufer des Clatonia Flusses fand man verschiedene Sachen als da sind: Revolver, Patronen, Glycerin, Dynamit usw. Die Entdecker dieses gesundheitsgefährlichen Stoffes liegen die Sachen liegen, und hinter großen Bäumen verborgen, warteten sie auf Den- oder Diejenigen, welche diese merkwürdigen Utensilien verloren. So gegen 5 Uhr Morgens kamen denn auch zwei Wasserfahrende Gestalten an und nahmen die Waaren so ganz ungenirt an sich. Dann gingen sie in's Hotel wo ihnen zwar ein Frühstück servirt aber auch die Handgeschellen angelegt wurden. Dann brachte man sie hierher in's Countygefängnis, dessen nördliche Wand schon einmal ein Gefangener mit dem linken Ellenbogen auseinandergestoßen hat. Am nächsten Tage kamen noch drei andere hier an, die sich geflüchtlich nach der County Jail erkundigten. Auch sie wurden eingekerkert.

Heute fand das Vorverhör vor Frie- denrichter Walker statt und mag jetzt noch im Gange sein, denn da ich einen Bericht an Ihre geehrte Zeitung abstellen wollte, hatte ich mich zu entfernen mit dem Bewußtsein, daß hier blos Alles auf Advokatenfüßen abgesehen sei. Die Gerealnmühle in Glenora geht ihrer Vollendung entgegen, ebenso das große Gebäude der Klein's Mercantile Co.

Ihr Abonnent Ernst Schätel fühlt sich mäßig in seinem neuen Geschäftsgebäude. Noch eine ganze Masse Neuigkeiten könnte ich Ihnen mittheilen, muß sie aber wege Kürze an Zeit auf nächste Woche verschieben, indem ich Ihnen, wie mir, einen feinsten Dankjagungs-Turkey wünsche, verbleibe ich

Ihr ergebener Korrespondent Ernst K. H. l.

Frisch angekommen!

In VEITH'S Grocery.

905-909 D Straße Lincoln, Neb. Neue holländische Heringe, Rechter Schweizer Käse, Rechter Limburger, Virginia Schweizer Käse, Rechter Roquefort; Olmüher Handkäse. Salami und Cervelat-Wurst. Deutsche Käse und Sauerkraut-Tabate. Deutsche Lunten. Stollwerck's Chocolate und Cocoa. Guten Kasse und Thee machen wir stets zur Hauptfache. Reelle Preise und gute Bedienung ist garantiert bei

Henry Veith Co.,

905-909 D Straße Lincoln, Neb.

Die Nickel Plate Road

gewährt Ihren Gönnern eine Gelegenheit niedrige Preise für die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage zu ihrem Vortheil wahrzunehmen, indem sie am 24., 25., 26. und 31. Dezember 1902 und am 1. Januar 1903 Rundreisebilletts nach allen Punkten an ihrer Linie verkauft zu einer Rate vom Hinkehrspreise und ein Drittel. Gültigkeitsdauer bis zum und einschließlich den 2. Januar 1903. Durchdienst nach New York City, Boston und anderen östlichen Punkten. Chicago Passagier-Station, Harrison Straße und Ste Ave. Für nähere Einzelheiten wende man sich an John V. Calahan, Generalagent, 113 Adams Straße, Chicago.

CASTORIA.

Trägt die Unter-schrift von

Lincoln und Umgegend.

* Besucht John Wittorff's Wirthschaft, 847 D Straße, wo Ihr stets ein gutes Glas Bier erhaltet und jeden Vormittag warmen Lunch.

* Druckarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unfehlbare Preise sind die niedrigsten.

* Hülfsinspektor N. W. Bush der Lincoln Agentur von Kansas City, welcher die Suche nach dem B. & M. Bahndiebstahl in Händen hatte, gab letzte Woche die Arbeit als erfolglos auf.

* Einem Abends letzter Woche, als die Familie in der Kirche war, wurde in das Haus von Rev. R. A. Martin, 1526 A Straße, eingebrochen und eine Geldtasche mit \$11.50, dem Dienstmädchen gehörig, gestohlen, sowie drei Ringe.

* Bringt Eure Krüge nach John Wittorff und laßt sie dort mit dem besten Whisky füllen. Mäßige Preise und reelle Bedienung. Jederzeit ein gutes frisches Glas Bier und Vormittags giebt's famosen warmen Lunch. 847 D Straße.

* Infolge Verletzungen, die er sich beim Heben eines schweren Ofens in Walters Eisenwaarenladen zu Beatrice zuzog, starb der 20 Jahre alte Charles Sammel daselbst. Das Begräbniß fand unter Leitung von Company C statt, in welcher Sammel Sergeant war.

* Bergeht nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Brodersen, No. 1459 8th. D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liqueure hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

* Mit 5 zu 9 Stimmen wurde das Veto des Mayors gegen die Annahme des Kenyon Angebotes für den Straßensbahn-Freibrief aufrecht erhalten. Die 5 Stimmen wurden erlangt, indem Hr. Dunn, welcher sonst für die Kenyon's Proposition war, am Montag dagegen stimmte.

* Der junge Emil Wella, der im Lincoln Hotel beschäftigt war, wurde unter Anklage des Diebstahls von Richter Cosgrove zu 25 Tagen Gefängniß verurtheilt. Es wurden zu verschiedenen Malen Gegenstände vermisst aus dem „Cheerroom.“ Nun ließ man gezeichnetes Geld daselbst und als dasselbe gestohlen war, fand es sich bei Wella.

* Die Atteninhaber der Lincoln Traction Company hatten ihre jährliche Versammlung am Dienstag Nachmittag. Die Direktorenbehörde wurde gewählt und zwar wurde das alte Direktorium wiedergewählt. Dasselbe besteht aus folgenden Personen: M. L. Scudder, William Belcher, Haley Riste, George E. Jbe, Sanford H. Steele, C. C. Cuyler, John H. Ames, Charles H. Morrill und William H. Dorgan.

* Der erwählte Staatschahmeister Mortensen hat H. A. Babcock als seinen Deputy ernannt. Babcock ist augenblicklich Deputy in der Abtheilung für Versicherung unter Auditor Weston. Als Deputy-Schahmeister erhält er daselbst Gehalt — \$1800 pro Jahr — als jetzt, doch hat er weniger Arbeit. Babcock ist schon seit Jahren in der Auditor's-Office, indem er vier Jahre selbst Auditor war und Versicherungsdeputy unter Auditor Benton, Moore und Weston.

* Ein Opfer seiner Spielwuth ist der 22 Jahre alte Oliver J. Lanfing von hier, Sohn von J. F. Lanfing, der für die Lincolner Defensfabrik, die Lee Broom & Duster Company, als Reisender thätig war. Er kam des Desten nach Denver, wo er im St. James Hotel abblieg. Er besuchte den „Inter-Ocean Club“ an Curtis Straße zu verschiedenen Malen, wo er dem Hazardspiel fröhnte und gibt er an, daselbst \$930 verloren zu haben, die er jetzt wieder haben will. Prügel sollte er haben!

Markt-Bericht.

Grand Island.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Weizen, Corn, Hafer, Roggen, Gerste, Kartoffeln, Fett per Tonne, Butter, Eier, Schmalz, Käse, etc.

Martin's Drei Stockwerke

mit saisonfähigen Waaren für jedes Mitglied der Familie. Falls Ihr Eure Einkäufe für den Winter noch nicht gemacht habt, dann solltet Ihr das unbedingt jetzt thun dieweil das Lager größer und die Preise niedriger sind wie je zuvor.

- 25 Stücke Duting Flanell hübsch und weich, entweder gestreift oder karriert, geeignet für Kinderkleider die Yard... 4c
40 Duzend doppelte wollene Damen-Fausthandschuhe, nur schwarz, das Paar hier zu... 10c
Ungebleichter Cotton Flanell, voll 25 Zoll breit, gutes Gewicht, für Kinder-Unterkleidung, pro Yard nur... 4c
Standard Prints in dunklen und mittleren Farben, große Figuren, für Comforters hier nur, die Yard... 4c

Spielsachen zur Auslage jetzt in unserem neuen Kellergehoß. Kauft dieselben jetzt und wir werden sie für Euch bis zu Weihnachten aufbewahren.

- 100 Paar baumwollene Blankets, bunte Kante, nur in grau, die 65c Sorte, das Paar zu... 44c
Männer-Sweaters mit Gänsehals in marineblau nur, die 50c Sorte, das Stück zu... 39c
Ertra-schwere geflickte baumwollene Blankets, volle 10 1/4 Größe, die 75c Sorte, das Paar nur... 57c
Schwere geflickte Unterkleidung für Männer, gemacht mit flachen Näthen, werth 50c, das Stück nur... 39c
Doppelte baumwollene Blankets, extra groß und schwer, voll 11 1/4, nur losfarbig und grau, das Paar zu... 75c
Wollengemischte Männerfoden, volle Größen, nur in grau, ein guter, schwerer Strumpf, das Paar zu... 10c
12 1/4, die größten Blankets die gemacht werden, werth \$1.25, das Paar hier nur zu... 1.00
Extra schwere Männerfoden, handgestrickt, ganzwollen, werth 35c, das Paar hier zu... 25c

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

Ein Preis für Alle, und das ist immer der niedrigste.

Briefbestellungs-Departement. Telephone F115.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insollgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska.

(Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

THE EXCHANGE SALOON.....

JOHN ROSENSTOCK, Eigenth.

915 D Straße, gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska.

Die besten Getränke jeder Art. Holt Euren Bedarf für den Hausgebrauch hier bei der Gallone. Dies ist Hauptquartier für solche Waare. Wenn Ihr nach Lincoln kommt, veräußert nicht, im „Exchange“ Saloon einzutreten, wo Ihr bestens bewirthet werdet.

SCHLITZ SALOON.

THEO. SOTHMANN, Eigenthümer.

Bank of Commerce Gebäude, Ost 3te Straße, Grand Island.

Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueure, Weine und Cigaretten stets an Hand.

Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.

Um geneigte Kundenschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilung.